



Rasante Sitzung zum runden Geburtstag

Narren des TV und MGV Hahnenbach zündeten auch diesmal wieder ein Feuerwerk der guten Laune

-klm- HAHNENBACH. Zum zehnten Male wurde zur Hahnenbacher Narretei am Samstag die Bühne freigegeben. Die Gemeinschaftssitzung von MGV und Turnverein bewies, daß die Fastnacht in diesem Ort offenbar „ewig jung“ bleibt. Immer neue Einfälle und Darbietungen werden dafür sorgen, daß kein zweiter Durchgang am kommenden Samstag erneut das Haus ausverkauft sein wird.

Peter Steiner, der zügig als Sitzungspräsident durch das 22 Punkte umfassende Programm führte, bedauerte, daß die Delegation der Schweizer Freunde aus Egolzwil-Wauwil kurzfristig absagen mußte. Das tat aber der Stimmung keinen Abbruch, die schon durch das farbenprächtige Bild aller Aktiven und der dekorierten Bühne auf Touren kam.

„Heut sinn ma zehn Jahr in de Turnhall drinn“, stellten Peter Steiner und seine närrischen Mitstreiter fest. Daß man auf „alte Kameraden“ bauen kann und auch der Nachwuchs bei der Hahnenbacher Fastnacht kräftig mitmischte, wurde unter anderem durch den gekonnten Marsch der Tanzmariechen untermauert. I. Holzhäuser hatte das mit ihrer Truppe akkurat eingeübt.

Debütant in der Bütt war Rita Esch, die als moderne Hausfrau in Hochform war und manches berichtete, was es erstrebenswert macht, in den eigenen vier Wänden das Zepeter zu schwingen. Ein erster Höhepunkt dann die MGV-Hofsänger. Das Thema lockte das Publikum aus der Reserve, „als Tschernobyl am Himmel stand“. Viel Beifall, als auch Lokalbezogenes miteinflöß.

Eine der ältesten der Hahnenbacher Aktiven stieg mit Hedwig Kuttler in die Bütt. Sie forderte „vom Hunsrück bis zum Ganges, jetzt das Jahr des Mannes“. I. Holzhäuser schickte dann ihre „Trimm-Gruppe“ in Richtung Ibiza. Der große Gag dabei war allerdings, daß auch Hans Fahlsing dort aufkreuzte und einen typisch deutschen Urlauber spielte.

Als Karl und Oskar präsentierten sich im Zwiegespräch Bianka Gentes und Andrea Jost, die sich nicht nur durch ihren „Streifenzug durch den Ort“ empfahlen. Sie trafen den Nagel auf den Kopf mit der Feststellung „mir sinn iwerall im Dorf bekannt“. Bekannt wurde auch einiges aus dem Dorf beim Auftritt der TV-Damen, die als Bänkelsänger das Geschehen beleuchteten. So habe der Boris-Becker-Effekt auch Hahnenbach „infiziert“ und selbst im Gemeinderat Dinge „auf die Platte“ gebracht, die nicht „sehr zart“ gewesen seien.

Ein Knüller war dann Rolf Schwabachers Auftritt, der sich vom einfachen Konfettischneider hochgearbeitet habe und jetzt eigentlich gar nicht mehr in die Bütt wollte. Seine „Badefreuden“ ergötzen das Publikum.

Eine willkommene Abwechslung für die strapazierten Lachmuskeln war da der Auftritt der TV-Mädchen mit einem Discotanz. Gleich folgte der nächste Höhepunkt: Hans Fahlsing als altes Büttchen- und neues Tennis-As, das zunächst von den Schwierigkeiten um den Hahnenbacher Tennis-Club „Klopp-druff“ berichtete, die Teilnahme an einem Turnier in der Ferne beleuchtete und dann wieder auf dem „Sauwasen“ landete. Kurz vor der Pause dann erneut Abwechslung und Applaus für Peter Steiner, der hinter der Maske von „Herbert von Karamalz“ versteckt war und die „Wiener Philharmoniker“ gekonnt dirigierte.

Eindrucksvoll dokumentierten die „Hofsänger“, wie es beim Urlaub auf dem Lande zugeht. Da wurde sogar die Resi auf der Bühne mit dem Traktor abgeholt. Als „Klärche“ hatte zunächst Ute Holzhauser einen falschen Vortrag erwischt (den von Hedwig Kuttler aus dem Jahre 1999). Sie streifte Lokales gekonnt und hatte die Lacher auf ihrer Seite. Hausarzt Esch empfahl auch ihr, nach dem Motto „unser Dorf soll schöner werden“, eine Spezialkur bei ihm. Ein närrischer Einfall jagte den anderen.



Kirner Zeitung

RZ - NR. 39 - MONTAG, 16. FEBRUAR 1987

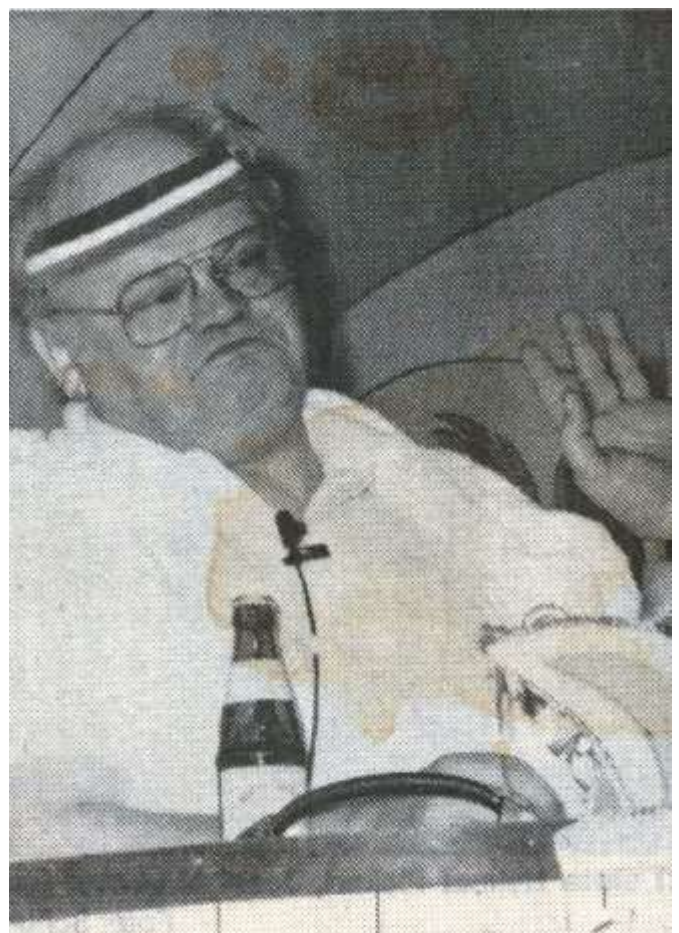
RHEIN-NAHE-ZEITUNG

„Zirkus Renz“ war willkommen, um sich von so viel Klamauk zu erholen. Die TV-Damen waren super! Erich Schmärer und Rolf Schwabbacher stiegen gemeinsam in die Bütt und erzählten Erlebnisse aus dem Bereich der Ehemänner und Junggesellen. „Mexiko“ und der „Westerntanz“ von den TV-Damen und -Mädchen sorgten noch ein-

mal für Abwechslung. Kurz vor Schluß möbelte die „Aumänner“ noch einmal die Narrhalla auf, als sie sich als Altersturner vorstellten. Auch als Franz Josef Zimmer das Geschehen bei einem Gartenbauverein unter die Lupe nahm und Irmgard Holzhäuser als weiblicher Soldat noch einmal alle Register zog, wurde die Stimmung angeheizt.



Rolf Schwabbacher: „Ich mach ke Vortrag mehr!“ Das war eine leere Drohung!



Hans Fahsing: Das Tennis-As zeigte sich auch als Büttchen-As.



Kirner Zeitung

RZ - NR. 39 - MONTAG, 16. FEBRUAR 1987

RHEIN-NAHE-ZEITUNG



Die TV-Damen begeisterten mit einem gekonnten Tanz, von G. Schwabbacher eingeübt.

Die TV-Damen tanzen „Zirkus Renz“ (v.l.) Ute Bobek, Ilka Schmäler, Veronika Gentes und Regina Steiner.



Bei der Sitzung in Hahnenbach sorgten sie für einen Höhepunkt: Die MGV-Hofsänger präsentierten Urlaub auf dem Lande. Fotos: Mittnacht

(v.l.) Paul Jung, Jörg Kath, Otto Schmäler, Heinz Zimmermann, Rüdiger Barth, Joachim Bobek, Herbert Zerfaß, Wolfgang Gentes und Dieter Giebel.